

ASPROCH GÉINT DEN AUSBAU VUN DER FIRMA KRONOSPAN

Grundsätzlich unterstützt der Mouvement Ecologique die Niederlassung / Vergrößerung von Industriebetrieben in geeigneten Gewerbezonnen. Beim Antrag der Vergrößerung des Kronospanwerkes auf „Gadderscheier“ (Gemeinde Sanem) wiesen wir allerdings darauf hin, dass die Firma KRONOSPAN in der Vergangenheit durch wiederholte Verfehlungen hinsichtlich Umweltauflagen aufgefallen war und versprochene Verbesserungsmaßnahmen verspätet, bzw. gar nicht umgesetzt wurden. Bei einem Ausbau des Werkes ist sicher mit einer substantiellen Zunahme der Emissionen, wie Staub, Geruch und Lärm, zu rechnen. Auch wurde das Fehlen einer Verkehrsstudie kritisiert die hier, da ein Großteil der Zu- und Abtransporte mittels LKW's vorgesehen ist, absolut erforderlich ist. Wir sprachen uns zu diesem Zeitpunkt demnach gegen eine Werkserweiterung aus und schlugen eine 2-Phasen-Vorgehensweise vor:

- zuforderst alle notwendigen Maßnahmen umsetzen, um bei der bestehenden Anlage die Umweltsituation deutlich zu verbessern;
- erst nach der Prüfung der Wirksamkeit der Verbesserungsmaßnahmen die Genehmigung zur Erweiterung des Werkes unter strengen Auflagen zu erteilen.

VĚLOSTOUR PLUS AUSTAUSCH – ESCH/UELZECHT

Im Monat Juni luden wir die Escher Mitglieder:innen zu einer Fahrradtour mit anschließendem Austausch ein, um uns so ein Bild über die Fahrradinfrastruktur in (und um) Esch zu machen. Etwa 20 Leute folgten der Einladung. Dabei wurden u.a. folgende Fragen aufgeworfen: das Auto nimmt immer noch einen zentralen Platz in der Mobilitätsplanung ein, die Leute sind bereit für die Fahrradwende, die Politik jedoch nicht, das Radwegenetz muss lückenlos sein, die Fußgängerzone Alzettestraße wieder für das Fahrrad geöffnet, sichere Schulradwege eingerichtet werden usw. Auch wurde angeregt, sich mit anderen Vereinigungen wie Velorution, Esch Biken, ProVelo auszutauschen. Des Weiteren wurde vorgeschlagen den Escher Schöffenrat per Brief aufzufordern uns das aufgestellte, jedoch noch nicht öffentliche, Mobilitätskonzept vorzustellen. Leider blieb diese Anfrage unbeantwortet.

BOBI BLEIFT! – PROTESTAKTIONEN WÉINST PROJET VUM KÄER- JENGER CONTOURNEMENT

Das ganze Jahr über fanden Aktionen statt, die zusammen mit der BIGS (Biergerinitiativ Gemeng Suessem), natur&émwelt, Suessem und YFC (Youth for climate) geplant wurden. Ziel ist es, auf die verheerenden Folgen auf die Natur hin zu weisen, die eintreten würde, falls die geplante Variante der

Umgehungsstraße von Käerjeng gebaut werden würde.

Gut besucht war die Waldbegehung, in der über die Kompensationsmaßnahmen informiert wurde, die vor 30 Jahren im Zusammenhang mit dem Bau der „Collectrice du Sud“ durchgeführt wurden. Roger Schauls (ein großes Dankeschön an Rosch, der das ganze Jahr omnipräsent war und mit seinem Fachwissen komplexe Zusammenhänge erklären konnte) wies unmissverständlich auf den desolaten Zustand dieses Waldareales hin. Er führte an, dass es bei einer Neuanpflanzung noch 100 Jahre dauern würde, bis die Qualität eines „alten“ Waldes erreicht werden würde! Die Botschaft an die Politik war unmissverständlich: die Zerstörung eines alten Waldes in Zeiten von Klimakrise ist unverzeihbar! Positiv überrascht waren wir von der spontanen Waldbesetzungsaktion von jungen Aktivist:innen im Juli, die forderten, dass die Wälder besser geschützt und die Pläne für eine Umgehungsstraße aufgegeben werden. Es ist sehr lobenswert wenn Jugendliche sich Sorgen um ihre Zukunft machen und aktiv werden. Weiter so! „Bobi bleibt“!



KONTAKT

Fränz HENGEN
francis.hengen@education.lu

